FDP/BV9 Köln Mülheim ● Bezirksrathaus Mülheim ● Wiener-Platz 2a ● 51065 Köln

Gleichlautend an:

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Norbert Fuchs
Wiener Platz 2A
51065 Köln

FDP in der Bezirksvertretung Köln Mülheim

Bezirksrathaus Mülheim
Wiener Platz 2a
51065 Köln

Fon 0221 221-23830
Fax 0221 221-23833

Anfrage:

Unausgebaute Dachstühle im Stadtbezirk als Wohnraum nutzen?
Wohnraumpotentiale ausschöpfen, Bürokratie abbauen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin
sehr geehrter Herr Fuchs,

Köln wächst! In diesem Punkt sind sich alle Prognosen einig. Was leider nicht im gleichen Maß mitwachsen wird, ist bezahlbarer Wohnraum für neue, wie alte Kölnerinnen und Kölner! Ebenso gilt dies für Familien und Studierende. Die schwierige Situation auf dem Kölner Wohnungsmarkt wird sich also weiter verschärfen. Im Rahmen einer intensiven Recherche hat die Stadtverwaltung das gesamte Stadtgebiet nach Wohnbaureserven abgesucht.

Unausgebaute Dachstühle im Stadtbezirk

FDP in der Bezirksvertretung Köln Mülheim

Bezirksrathaus Mülheim
Wiener Platz 2a
51065 Köln

Fon 0221 221-23830
Fax 0221 221-23833

Neues ausgebautes Dachgeschoss

Schwerpunkt war insbesondere der Geschosswohnungsbau. Die ursprünglich ausgewählten Flächen werden sich leider jedoch durch vielfältige Umstände reduzieren. Der dringende Bedarf an Wohnraum wird so nur sehr schwierig bereitzustellen sein.

Schon im Jahre 2011 lud die Stadt zu einer Veranstaltung mit dem Titel „Wird Deutz zum Penthouse-Paradies? Rechtsrheinische Perspektiven – Stadtplanung und Städtebau im postindustriellen Köln“ ein. Es lohnt sich diesen Gedanken wieder aufzugreifen und auf Mülheim zu übertragen. Geht man mit offenen Augen durch den Stadtbezirk, so fällt auf, dass viele Dachgeschosse, mit zum Teil sehr großen Einheiten, nicht ausgebaut sind. Die Potentiale sind riesig. Außerdem wären die bestehenden Auflagen und Vorschriften für potentielle Investoren und private Bauherren wesentlich leichter zu erfüllen als bei einem kompletten Neubau.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Fachverwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwieweit wurden die Potentiale nicht ausgebauter Dachstühle mit in die Überlegungen einbezogen?

2. Inwieweit gibt es Pläne, einen möglichen Ausbau zu vereinfachen und Eigentümer zu einem Ausbau zu bewegen?

3. Welche Optionen haben potentielle Bauherren, die so Wohnraum für Köln schaffen wollen?

4. Welche Möglichkeiten wären am besten dazu geeignet, die leeren Dachstühle in Wohnraum zu verwandeln?

5. Inwieweit kann der Dachgeschossausbau in das wiederzubelebende Baulückenprogramm integriert werden?

Torsten Tücks, Mitglied der Bezirksvertretung Köln Mülheim